

Vorwort

„Ahoi – hart am Wind mit Kurs auf Schule“ – im letzten Kitajahr wird es zunehmend ernst. Nicht nur die Kinder fiebern der Schule entgegen. Auch die Eltern und die pädagogischen Fachkräfte sorgen sich darum, dass der Übergang gelingt und der Start in die neue Lebensphase von Erfolg gekrönt wird. Sowohl in Fachzeitschriften als auch in Elternratgebern finden sich zahlreiche Beiträge zu diesem Thema. Die Palette reicht von eher allgemeinen Anregungen und Tipps, über Hinweise und Vorschläge zur Gestaltung pädagogischer Angebote bis hin zu gezielten Vorbereitungs- und Fördermaßnahmen. Dennoch fehlen Konzepte und Ansätze, die gleichzeitig alle an diesem Prozess beteiligten Personen mit einbeziehen, die das Spielerische und Freudvolle an einer Schulvorbereitung zum Ausgangspunkt nehmen, dabei Kinder mit unterschiedlichen Förderbedürfnissen berücksichtigen und zudem auch ihre eigene Wirkungsweise überprüfen wollen.

Dieses Buch schließt diese Lücke! Die Autorinnen legen hier ein in allen Bestandteilen hochwertiges Programm bzw. Angebot vor, in dessen Konzeption langjährige positive Erfahrungen eingeflossen sind. Dies geschieht jedoch nicht mit einem einfachen „Aus der Praxis für die Praxis“, sondern mit sorgfältigem und einem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen folgenden Theoriebezug.

In der Kita tätigen pädagogischen Fachkräften und mit der Kita zusammenarbeitenden Therapeutinnen und Therapeuten bietet das Förderprogramm vielfältige Anregungen und Unterstützung für eine umfassende Entwicklungsförderung angehender Schulkinder. Wenn auch in den Praxiseinheiten einzelne Persönlichkeits- bzw. Bildungsbereiche schwerpunktmäßig hervorgehoben werden – Motorik, Sprache, Wahrnehmung, Sozialverhalten – werden diese, nicht zuletzt durch die Rahmenhandlung der „Piratenreise“ –, stringent mit-

einander verknüpft. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die detailreichen kindgemäßen und motivierenden Materialien – vor allem die „Schatzkarten“.

Es ist den Autorinnen gelungen, den hohen, aber auch zum Teil widersprüchlichen, methodischen und inhaltlichen Herausforderungen (wie Prävention vs. Kompensation, Ressourcen vs. Auffälligkeiten), die an eine wirkungsvolle Vorbereitung auf die Schule gestellt werden, zu begegnen. Dazu trägt eine durchgehend systemische Ausrichtung (vielfältiger Einbezug der Eltern) ebenso bei, wie die ausdrückliche interdisziplinäre Vorgehensweise (Kooperation und Austausch mit Therapeuten). In der Praxis finden so trotz Gruppen geschehen individuelle Bedarfe Berücksichtigung und die Strukturierung sowie die spielerische Dramaturgie der Handlung lassen nicht nur jederzeit Eigenaktivität bzw. die Umsetzung eigener Ideen zu, sondern provozieren geradezu auch die Beteiligung der Kinder in vielerlei Hinsicht.

Dass die Wirkungen des Programms insgesamt sowie auch das Geschehen jeder einzelnen Fördereinheit unter einer förderdiagnostischen Perspektive beobachtet und dokumentiert werden, wertet das Programm weiter auf. Die Beobachtungsbögen erfassen das individuelle Verhalten ausführlich und im Detail und bieten viel Raum zur Selbstreflexion durch die Verantwortlichen.

Es ist insgesamt ein attraktives und ein in jeder Hinsicht komplettes Werk entstanden, dem ich eine weite Verbreitung in der pädagogischen Praxis wünsche. Ich bin sicher, dass es auch bei den verantwortlichen Erwachsenen große Lust aufkommen lässt, die Vorbereitung auf die Schule in der vorgeschlagenen Weise zu gestalten und mit den Kindern zusammen auf Entdeckungsreise bzw. auf Piratenfahrt zu gehen.

*Prof. Dr. Wolfgang Beudels
FH Koblenz, FB Sozialwesen
(Lehrgebiet „Entwicklungsbezogene Diagnostik und Beobachtung
im Bereich der Früh- und Grundschulpädagogik“)*



Einleitung **Segel setzen, Leinen los!** **Auf Piratenreise im letzten Kitajahr**

Das Jahr vor der Einschulung ist für die Kinder eine ganz besondere Zeit. Die meisten Kinder blicken der Herausforderung Schule mit freudiger Spannung entgegen und freuen sich darauf, endlich Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. In den letzten Monaten vor der Schule ist die „Spannung“ für Eltern und Pädagogen häufig deutlich spürbar. Es steht ein Übergang in eine neue, noch unbekanntere Welt bevor.

Das letzte Kindergartenjahr ist ein Zeitraum, in dem noch einmal besondere Bedürfnisse aber auch Fähigkeiten bei den Kindern in den Vordergrund rücken und **spezielle Fähigkeiten**, die jedes Kind für einen guten Start in das Schulleben benötigt, noch einmal unterstützt werden sollen. Was können Kinder im Vorschulalter? Die Kinder setzen sich vermehrt mit sich selbst auseinander, grenzen sich ab oder ordnen sich einer Gruppe bewusst zu. Sie sind in der Lage, sich selber Ziele zu setzen und diese schrittweise umzusetzen. Das Arbeitsgedächtnis und die Fähigkeit zur dauerhafteren Aufmerksamkeit steigern sich. Die Kinder sind immer mehr in der Lage, sich in die Perspektiven anderer Menschen hineinzusetzen. Durch das Wachsen der sozialen und emotionalen Fähigkeiten können sie komplexere Rollen- und Regelspiele in einer Gruppe umsetzen und absprechen, lernen Frustration besser auszuhalten und ihre Impulse besser zu regulieren oder aufzuschieben. Die sprachlichen Fähigkeiten differenzieren sich immer mehr aus und auch eine bewusste Auseinandersetzung mit der Lautstruktur von Sprache ist nun möglich: Wörter können sprechrhythmisch gegliedert werden (Silben), Laute innerhalb des Sprechflusses als einzelne Elemente erkannt (Anlaute) und Reime gebildet werden. Auch die motorischen

Fähigkeiten differenzieren sich immer mehr aus. Kraft, Geschwindigkeit und Ausdauer rücken in den Vordergrund. Ein Vergleichen, Ordnen und Messen interessiert die Kinder in diesem Zeitraum der Entwicklung in hohem Maße. Diese bedeutenden Kompetenzen im sozial-emotionalen, kognitiven, sprachlichen und motorischen Bereich sind bedeutende Bausteine für einen guten **Start in die Schule**, so dass die Segel mit gutem Wind Richtung Schule gesetzt werden können und die Leinen guten Mutes gelöst werden können ...

Das vorliegende Buch gibt einen kurzen Einblick in die bedeutenden Bereiche der Schulfähigkeit und stellt ein praxiserprobtes und bewegtes Förderprogramm zur Stärkung von **Basiskompetenzen** im letzten Kindergartenjahr vor. Es richtet sich an Pädagog(inn)en im Elementarbereich und Therapeut(inn)en, die mit Kindern im Entwicklungsalter vier bis sechs Jahre arbeiten. Das Programm *Segel setzen, Leinen los! Auf Piratenreise im letzten Kitajahr* wurde in einem langjährigen Prozess von einem multidisziplinären Team entwickelt. Aufgrund der interdisziplinären Zusammensetzung des Teams flossen unterschiedliche Perspektiven auf eine breite, entwicklungsunterstützende Förderung in die Konzeption des Förderprogramms ein. So verbindet das Programm Ansätze aus der Psychomotorik, der Heilpädagogik sowie der Ergo- und Lerntherapie und ist durch eine diese Professionen verbindende, an den Bedürfnissen der Kinder ansetzende Haltung gekennzeichnet. Das Programm wurde inzwischen mehrfach in der Praxis erprobt, vor dem Hintergrund der gesammelten Erfahrungen weiterentwickelt und wird mittlerweile in vielen Einrichtungen umgesetzt.

Ein zentrales Anliegen in der Entwicklung der *Piratenreise* war es, ein motivierendes und kindgemäßes Setting zu entwickeln, innerhalb dessen zentrale Basiskompetenzen strukturiert gefördert werden können und trotzdem die **Individualität in der Entwicklung** jedes Kindes und jeder Kindergruppe berücksichtigt wird. Das in diesem Buch vorgestellte Förderprogramm ist mit dem Ziel entwickelt worden, motivierende und gleichzeitig strukturierte Entwicklungsimpulse und Beobachtungshinweise zu geben, um Kinder und deren Betreuer/innen im letzten Kindergartenjahr an bedeutende Entwicklungsthemen schulischer Basisfähigkeiten heranzuführen. Die erarbeiteten Stundenbilder zu den einzelnen Entwicklungsthemen sollen in der Umsetzung als ein „roter Faden“ verstanden werden und zu einem weiterführenden handlungsreichen Angebot in Betreuungseinrichtung und Familie anregen. Eine gute Entwicklungsbegleitung in der Vorbereitung auf die Schule ist somit nicht durch eine einmal in der Woche stattfindende Förderung zu realisieren. Das gesamte Bezugssystem der Kinder ist ein beständiger Teil seiner Lernentwicklung und sollte aktiv mit einbezogen werden. Auch ist das Lernen ein solch komplexer Prozess, dass immer mehrere Aspekte parallel und gleichzeitig ablaufen. Jedes Stundenbild des Programms vereint daher mehrere der dargestellten Entwicklungsaspekte unter einem spezifischen Entwicklungsschwerpunkt. Im Vordergrund steht immer ein spielerischer und handlungsreicher Impuls.

Im Laufe der 32 Einheiten der *Piratenreise* erkunden die Kinder als „Piraten“ in der Gruppe acht verschiedene Inseln, die unterschiedliche Entwicklungsschwerpunkte darstellen, lösen Rätsel und meistern Aufgaben. Jede Handlung steht für die Kinder in einem sinnvollen und sinnhaften Gesamtzusammenhang. Das Förderprogramm bezieht bewusst **alle Kinder** im letzten Kita-Jahr mit ein, die eine Einrichtung besuchen und gibt damit einen durchgängigen Entwicklungsimpuls zur

Vorbereitung auf den Übergang zur Schule. Um individuelle Entwicklungen im Prozess zu erfassen und individuelle Stärken sowie Unterstützungsbedarf herausarbeiten zu können, steht für jede Einheit ein umfangreicher Beobachtungsbogen zur Verfügung. In diesem Sinne dient das Förderprogramm auch einer **Prävention** von Lernstörungen: Ein Förderbedarf in einzelnen Bereichen kann früh erkannt und gezielte Unterstützung für das einzelne Kind gemeinsam mit den Eltern herausgearbeitet werden, bevor sich in der Schule eventuell vorhandene Wahrnehmungs- und Verarbeitungsschwächen zu negativen Erfahrungen verdichten und das Kind stark belasten. Ein weiteres wichtiges Element des Förderprogramms ist der **Einbezug der Eltern** in den Förderprozess. Vier Themenelternabende und ein umfangreiches Entwicklungsgespräch begleiten das Programm und geben den Bezugspersonen einen Einblick in die Bausteine der schulischen Basisfähigkeiten und eröffnen Möglichkeiten einer kontinuierlichen Erziehungspartnerschaft im Prozess.

Die Begeisterung der Kinder und der Pädagog(inn)en in der praktischen Umsetzung des Programms ermutigte uns, unsere Erfahrungen in einem Buch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Besonders bewährt hat sich in der praktischen Umsetzung die Einrichtung von Kompetenz-Tandems aus Fachkräften von außen und Pädagog(inn)en der Betreuungseinrichtung. Hier eröffneten sich neue Perspektiven auf Entwicklungsprozesse der Kinder und eine optimale Vernetzung von Fachwissen vor Ort in den Einrichtungen. Wir bedanken uns bei allen, die die Entwicklung des Programms mitgetragen haben. Vor allem bedanken wir uns bei den vielen Kindern, die mit ihrer Begeisterung und ihren Ideen die Stunden beleben und jede Stunde besonders machen. Auch bedanken wir uns bei den Eltern, die mitgedacht und mitgestaltet haben und selbst auf die besten Lösungen in der Unterstützung für ihre Kinder gekommen sind!